

Netzwerktreffen

"Werkstatt Männlichkeiten in Politik, Praxis und Forschung"

Freitag, den 3. November 2017, 19.00 – 20.30 Uhr, Fachgespräch „Männer und Gleichstellung“

Samstag, den 4. November 2017, 09:30 Uhr - 17:00 Uhr, Netzwerktagung

Ort: Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, 10117 Berlin

Liebe Mitglieder des Forum Männer,

wir laden euch hiermit zu unserem Netzwerktreffen am 3. und 4. November 2017 in den Räumen der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin ein.

Das Netzwerktreffen im vergangenen Jahr war ausgesprochen vielfältig und attraktiv. Das hat uns Mut gemacht, diesen Veranstaltungstyp zwecks kollegialem Austausch zu wiederholen. Dafür hatten wir euch um thematische Vorschläge gebeten. Das Themenspektrum der Rückmeldungen ist nun erneut ausgesprochen breit im Sinne von "Werkstatt Männlichkeiten in Politik, Praxis und Forschung".

Einige Kollegen werden Euch am Samstag Projekte oder Themen aus ihrem beruflichen Kontext in Workshops vorstellen und mit ihren Fragen und Thesen an Euch herantreten. Ihr seid gefragt mit Euren kritischen Blicken, mit Euren Ideen und Erfahrungen kollegiales Feedback zu geben.

Am Freitagabend starten wir mit einem öffentlichen Fachgespräch: „Männer und Gleichstellung – Leerstelle oder wichtiges Politikfeld?“. Die alte Bundesregierung verabschiedete im Sommer 2017 den Zweiten Gleichstellungsbericht. Ein Gutachten von Sachverständigen benannte zahlreiche "Gender Gaps" zu Lasten von Frauen und forderte die Aufwertung der privaten Sorgearbeit. Ein eigenes Themenblatt der Kurzfassung stand unter der Überschrift "Männer und Gleichstellung", im Bericht selbst allerdings kamen männerpolitische Aspekte nur am Rande vor. Im Fachgespräch diskutiert der Journalist und Fachautor Dr. Thomas Gesterkamp mit Professor Dr. Holger Bonin, Mitglied der Sachverständigenkommission und Forscher am Bonner Institut zur Zukunft der Arbeit, und mit Sven Paul, Grundsatzreferent in der Gleichstellungsabteilung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend u.a. über die Fragen: Wie geht es weiter mit der Gleichstellungspolitik nach der Bundestagswahl? Ist die "Einbeziehung" von Männern eher Rhetorik oder gibt es Anzeichen für eine stärkere Sichtbarkeit und Aufwertung männerpolitischer Anliegen?

Nach den Workshops am Samstag wollen wir unser Netzwerktreffen ausklingen lassen mit verschiedenen Inputs aus dem Kreis der Netzwerkmitglieder und einem kurzen Bericht über die Aktivitäten unserer Mitglieder im Bundesforum Männer, im Koordinationskreis Forum Männer, im Förderverein etc.

Bitte schickt Eure formlose **Anmeldung** für die Netzwerktagung **bis zum 25. Oktober** per Email an gwi@boell.de.

Fachliche Fragen zur Netzwerktagung beantwortet der Sprecher des Koordinationskreises Andreas Goosses unter andreas.goosses@posteo.de

Programm

Freitag, 3. November

ab 18:30 Anmeldung

Fachgespräch

19:00

Männer und Gleichstellung - Leerstelle oder wichtiges Politikfeld?

Dr. Thomas Gesterkamp im Gespräch über den Zweiten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung mit *Prof. Dr. Holger Bonin* (Bonner Institut zur Zukunft der Arbeit Mitglied der Sachverständigenkommission) und *Sven Paul* (Grundsatzreferat im BMFSFJ)

20:30

„Come Together“

Samstag, 4. November

Netzwerktagung

09:30

Begrüßung und Einstieg

Andreas Goosses, Henning von Barga

10:30 – 11.30 Uhr **Parallele Workshops I**

Workshop 1

Movemen: Fortbildung Junge Männer und Flucht mit Wolfgang Englert

Die dreiteilige movemen-Fortbildung beschäftigt sich mit den Bedingungen und fachlichen Anforderungen einer professionellen Begleitung von Geflüchteten. Ich bin Teil des Fortbildungsteams und möchte folgende Fragen im Workshop bearbeiten:

- Woran fehlt es, um dem latenten Zynismus in der Arbeit mit Geflüchteten wirksam begegnen zu können?
- Welche professionellen und institutionellen Selbstmissverständnisse blockieren die Möglichkeiten, sich jungen männlichen Geflüchteten z.B. im Rahmen der Jungenarbeit hinreichend zuzuwenden?
- Welche Forderungen an entsprechende Institutionen wären einer Lösung der Aufgaben angemessen, welche uns bevorstehen?"

Workshop 2

Unterschiede feiern ... auch in der professionellen Beratung? mit Christian Raschke

"Es sind nicht unsere Unterschiede, die uns trennen. Es ist unsere Unfähigkeit, diese Unterschiede zu erkennen, anzunehmen und zu feiern" (Audre Lourde)

Ich möchte mit Kollegen, die auch professionell als Berater tätig sind, über die Bedeutung von Unterschieden im Beratungskontext und dem Umgang damit sprechen. Beginnen möchte ich mit meinen Überlegungen dazu und einer selbstreflexiven Einzelarbeit.

Workshop 3

Gender & Männlichkeiten in der Popmusik

mit *Thomas Gesterkamp*

Beatles gegen Stones, Blur gegen Oasis, Kunststudenten gegen Proletarier: Die Kategorie „Class“ wird in der Rezeption von Popmusik immer wieder thematisiert. Gender-Aspekte sind dagegen kaum erforscht. Dabei ist gerade die Distinktion durch abseitiges Expertenwissen als Herrschaftsstrategie männlicher Kritiker - Prototyp Diederich Diederichsen und die Zeitschrift Spex - eine Betrachtung wert.

11:30 Pause und Zeit für weitergehenden Austausch

12:00 – 13.00 Uhr **Parallele Workshops II**

Workshop 4

Dialog mit Männerechtlern - Tabu? Möglich? Oder notwendig?

mit *Volker Handke*

Diskutiert werden soll ob, mit wem und inwieweit ein solcher Dialog möglich ist. Gefragt werden soll, ob und welche unverzichtbaren roten Linien in der Geschlechterpolitik existieren und ob es männerpolitische Felder mit gemeinsamen Positionen gibt, für die sich strategische Kooperationen zur gemeinsamen politischen Durchsetzung anbieten. Der Workshop ist für alle Menschen offen, die an einer freien Diskussion der Fragestellung interessiert sind. Bei entsprechendem Diskussionsergebnissen und Interesse ist als follow up des Workshops die gemeinsame Entwicklung entsprechender Dialoge denkbar.

Workshop 5

Balanceakte: Familientherapie und Geschlechterrollen

mit *Inga Diminstein-Matzkuhn und Jens Gerdes*

Systemische Familien- und Paartherapien finden in der Regel mit einer Frau und einem Mann statt. Sind Männer hier gleichberechtigte Partner? Sind Emotionalität und Beziehungskompetenz auch Männersache? Wie zeigen sich die Männer in diesen Teams? Was ist der Unterschied, der einen Unterschied macht? Ein Erfahrungsaustausch.

Workshop 6

Stand, Inhalte, Perspektiven und Vernetzung der Männerarbeit

mit *Andreas Goosses*

Den produktiven Austausch auf der letzten Netzwerktagung über Stand, Inhalte, Perspektiven und Vernetzung der Männerarbeit möchte ich fortsetzen. Welche Tendenzen, Entwicklungen und Neuerungen erlebt ihr in der Praxis? Wie können wir weiter gut zusammenarbeiten und unseren Austausch gestalten?

13:15 Mittagspause

14:15 **Infos zum Netzwerk-Verein Forum Männer**

15:00 – 16.00 Uhr **Parallele Workshops III**

Workshop 7:

Männergruppe - wat ist denn dat?

mit *Peter Thiel*

Der Workshop geht der Frage nach, was eine Männergruppe ist und wie Männergruppenarbeit gelingen kann. Er richtet sich an Mitglieder von angeleiteten oder selbstorganisierten Männergruppen, Leiter von Männergruppen und interessierte Männer ohne Männergruppenenerfahrung.

Workshop 8:

Arbeit mit Männern vor und nach ihrem Berufsausstieg

mit *Max Röseke*

In etwa dreißig Jahren Erfahrungen mit Angeboten für Männer zeigte sich, dass Männer nur schwer für eine Teilnahme zu gewinnen sind. Diskutieren möchte ich die Fragen:

- Wie lassen sich Männer besser ansprechen?
- Welche Erfahrungen haben andere gemacht? Was hindert Männer daran, trotz offensichtlichen Bedarfs, Angebote wahrzunehmen?
- Was hat dies mit ihren Männlichkeitsvorstellungen zu tun?
- Wie sind durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit „bessere“ Beteiligungswerte zu erzielen?
- Wie könnte für eine männerspezifische Thematik ein niedrigschwelliges Angebot aussehen?

Workshop 9:

Männliches Gewaltverhalten und die Tabuisierung männlicher Verletzbarkeit – ein Versuch zur Darstellung von Zusammenhängen mit *Hans-Jürgen Wielsch*

Die Verletzbarkeit und Verletzlichkeit von Männern wird in unserer Gesellschaft weitgehend tabuisiert. Die Gesellschaft braucht verletzungsresistente Männlichkeiten und sie gestaltet Männlichkeitsbilder, ohne Männern ihre Verletzbarkeit zuzugestehen. Doch Männer erleben in vielen Lebensbereichen Verletzungen. Wie verarbeiten sie diese? Viele Männer, die ihre Verletzlichkeit nicht in ihr Männlichkeitsbild integrieren können, spalten ihre Verletzlichkeit ab und übertragen (delegieren) sie in die Außenwelt, indem sie andere Menschen verletzen! Braucht es deshalb zum Abbau männlichen Gewalthandelns nicht zwingend die Auflösung des Tabus männlicher Verletzbarkeit?

16:00 Pause und Zeit für weitergehenden Austausch

16:15 **Quo Vadis Forum Männer** – Highlights und Eindrücke aus den Workshops, Ausblick auf die zukünftige Arbeit
Harry Friebel

17:00 Ende der Netzwerktagung

Informationen

Andreas Goosses, Forum Männer, andreas.goosses@posteo.de
Henning von Barga, Gunda-Werner-Institut in der Heinrich-Böll-Stiftung, vonbarga@boell.de

Anmeldung:

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine formlose Anmeldung **bis zum 25. Oktober** per Email an gwi@boell.de ist erforderlich.

Veranstaltungsort:

Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, 10117 Berlin

Veranstalter:

Netzwerk Forum Männer in Theorie und Praxis der Geschlechterverhältnisse in Zusammenarbeit mit dem Gunda Werner Institut in der Heinrich Böll Stiftung, Berlin.

Vorbereitungsgruppe:

Harry Friebel, Andreas Goosses, Volker Handke, Jens Gerdes, Henning von Barga